

WORT DES LEBENS

15.10.2022

Eine Methode, um bewusst nach der Heiligen Schrift zu leben

Wenn in der Heiligen Schrift vom „Wort des Lebens“ die Rede ist (z.B. in Phil 2, 16), dann ist damit gewöhnlich das Wort Gottes insgesamt gemeint. In neuerer Zeit bedeutet dieser Ausdruck auch eine Methode, die ein bewusstes Leben aus dem Wort Gottes bezeichnet. Wie in verschiedenen anderen Gruppen und Bewegungen der Kirche ist auch in der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut das „Wort des Lebens“ als Seelsorge-Methode übernommen worden. Für einen bestimmten Zeitraum betrachten die Teilnehmer in besonderer Weise einen Satz der Bibel, um so ihr Tun und Lassen, ihr Handeln und Wandeln vom Geist Gottes selbst bestimmen zu lassen.

Das größte und schönste Beispiel

Von Maria heißt es im Evangelium wiederholt: *„Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“* (Lk 2,19 vgl.51). Ihr Lied, mit dem sie bei Elisabeth Gott lobpreist, ist voller Bibelzitate. Das weist darauf hin, wie bewusst die Mutter Jesu nach dem Wort Gottes lebte. Dass das auch für alle Christen notwendig ist, darauf weist auch der hl. Jakobus in seinem Brief hin:

„Denkt daran, meine geliebten Brüder: Jeder Mensch soll schnell bereit sein zu hören, aber zurückhaltend im Reden und nicht schnell zum Zorn bereit; denn im Zorn tut der Mensch nicht das, was vor Gott recht ist. Darum legt alles Schmutzige und Böse ab, seid sanftmütig und nehmt euch das Wort zu Herzen, das in euch eingepflanzt worden ist und das die Macht hat, euch zu retten. Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst. Wer das Wort nur hört, aber nicht danach handelt, ist wie ein Mensch, der sein eigenes Gesicht im Spiegel betrachtet: Er betrachtet sich, geht weg und schon hat er vergessen, wie er aussah. Wer sich aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit vertieft und an ihm festhält, wer es nicht nur hört, um es wieder zu vergessen, sondern danach handelt, der wird durch sein Tun selig sein“ (Jak 1, 19-25).

Siegen mit dem „Wort des Lebens“

Eine Anleitung (nicht nur) für Kinder aus: „Freude an Gott“ (Calix-Verlag)

Das Leben ist ein Kampf. Leider gibt es immer wieder Kriege. Das ist etwas sehr Böses, und es kommt doch immer wieder vor, weil so viele Menschen nicht auf Gott hören. Es gibt aber auch gute Kämpfe – z. B. beim Sport. Beim Fußball kommt es nicht nur darauf an, dass man gut trainiert. Man muss auch eine gute Taktik haben, um mehr Tore zu schießen als der Gegner. Auch der Kampf mit dem Bösen, dem Teufel und seinen Helfern, ist ein guter und notwendiger Kampf für die Freunde Jesu. Jesus selbst hat mit dem Teufel gekämpft und ihn besiegt (z. B. Mt 4,1-11). Auch wir wollen und sollen ihn besiegen. Darum hat uns Jesus das Wort Gottes gegeben. In ihm ist die Taktik zu finden, die uns hilft, „Tore zu schießen“ im Kampf mit dem Bösen. Das Wort Gottes, also die Bibel, nennen wir auch „Wort des Lebens“, weil wir sie mit unsrer Taktik immer wieder in unser Leben hereinholen. Das können wir so machen:

1. Ein „Wort des Lebens“ aussuchen

Es ist gut und wichtig, wenn wir oft in der Bibel lesen. Das hilft uns sehr, wirkliche Freunde Jesu zu werden. Folgende Methode hat sich bewährt:

- Ich wähle mir ein kurzes „Wort des Lebens“ aus der Bibel aus,
- schreibe es auf einen Zettel und hänge ihn gut sichtbar im Zimmer auf.
- Ich denke beim Morgen- und Abendgebet an das „Wort des Lebens“ und nehme es im Herzen überall mit – auch in die Schule, in die Arbeit, auf Besuch...

2. Mit dem „Wort des Lebens“ kämpfen

Ein Beispiel: In der Pause geht vielleicht etwas schief: Einer deiner Klassenkameraden wirft dir ein böses Schimpfwort an den Kopf. Das tut weh. Früher hättest du es ihm vielleicht sofort

„heimgezahlt“ und ihn verprügelt. Weil du aber das Wort des Lebens im Herzen hast (z. B. „Liebt eure Feinde“) und weil du ein Freund Jesu sein willst, verzichtest du auf die Rache. Du gehst dem Kameraden vielleicht am besten zunächst einmal aus dem Weg...

3. Mit dem „Wort des Lebens“ siegen

Wenn du aus Liebe zu Jesus das Unrecht verzeihen hast, dann kommt ein echter Frieden in dein Herz herein. Du kannst weiter spielen, lachen und lernen... Auch das Gebet fällt dir leichter. Du merkst, dass das Wort Gottes dir dabei eine besondere Kraft schenkt und dich stärker macht für das Gute. Das macht dich auch froh, frei und glücklich. Auch dein Glaube wird stärker und dein Gebet wird inniger. Du weißt nun auch aus eigener Erfahrung, dass Gott lebt und uns hilft, wenn wir nur auf sein Wort vertrauen.

4. Gott danken und anderen helfen

Die Freude am Sieg über das Böse wird noch größer, wenn du jetzt Jesus für die Hilfe durch das Wort des Lebens dankst. Das kannst du zunächst auch alleine tun. Aber der Dank wird noch größer, wenn du deine Erfahrung mit dem Wort des Lebens auch anderen weitererzählst. Natürlich geht es dabei nicht um Angeberei, um sich etwa vor den anderen groß zu tun... Du erzählst nur, wie Gott dir in einer schwierigen Situation geholfen hat, also wie du mit dem Wort des Lebens gesiegt hast, wie du es mit der Hilfe Gottes geschafft hast, z. B. dich zu versöhnen. Das ist auch eine große Hilfe für die anderen – besonders für jene, die wie du Freunde Gottes werden wollen (*aus: Freude an Gott, Calix-Verlag*).

Hinweise für Eltern und Betreuer

Die Einübung in die Kunst nach einem „Wort des Lebens“ zu leben spielt nicht nur bei den Erwachsenen eine wichtige Rolle. Auch bei Exerzitien und Treffen für Kinder ist das entscheidend. Denn durch das Wort Gottes empfangen wir das Denken Jesu und die Mentalität des Reiches Gottes. Der Unterschied besteht darin, dass man bei Kindern nicht immer unmittelbar von Bibelzitatenausgangspunkten ausgehen kann. Man muss hier besonders darauf achten, dass das betreffende „Wort des Lebens“ (Motto, Leitgedanke...) kurz ist, möglichst bildlich und es sich leicht ins Gedächtnis einprägt. Darum ist es oft angebracht, einen größeren Abschnitt aus dem Evangelium mit eigenen wenigen Worten zusammen zu fassen. Z. B. könnte man als Leitwort für das Evangelium vom Samariter (Lk 10,25-37) vorschlagen: „Alle lieben“.

Für die Kinder hat das Spielen eine noch bedeutendere Rolle als für Erwachsene. Nach einer kurzen Erklärung, wie man das aktuelle „Wort des Lebens“ verwirklichen könnte, kann man z. B. auf den Spielplatz gehen, um die Theorie gleich in die Praxis umzusetzen. Das Treffen gleich nach dem Spielen ist dann eine gute Gelegenheit, gemeinsam darüber nachzudenken, wie in den einzelnen Gruppen gelebt wurde: In welchen Situationen der „alte Mensch“ und wann der „neue Mensch“ zu sehen war.

Ähnlich wie das Benehmen bei Tisch ist auch alles andere während des Tages eine Gelegenheit, das „Wort des Lebens“ in die Tat umzusetzen, also um zu lieben. Besonders bei den Kindern muss die Spiritualität konkret und berührbar sein („begreiflich“). Wenn die Kinder wissen, für wen sie z. B. das Bett machen, für wen sie die Schuhe putzen, den Teller sauber abgeben oder die Stuhlreihe nach dem Treffen wieder gerade ausrichten..., dann ist das nicht mehr so „schlimm“ wie ohne diese Motivation.

Alles, was in der Gruppe geschieht, ob Spiele, Gebete, Singen, Ausflüge... alles soll der größten Kunst des Evangeliums dienen, also dem Stiften von Einheit. Dabei spielt das Leben nach dem „Wort des Lebens“ eine besondere Rolle. Bei der Erklärung eines neuen Wortes des Lebens sollten wir immer darauf aufmerksam machen, wie man in der kommenden Zeit durch dieses Wort praktisch lieben und Einheit stiften kann (*aus: Freude an Gott, Calix-Verlag*).

EMPFOHLEN ZUR VERTIEFUNG:

Im Calix-Verlag:

WORT DES LEBENDIGEN GOTTES. Ein Beitrag zur Neu-Evangelisierung, S. 3-9

INNERE HEILUNG, S. 107-120

FREUDE AN GOTT, S.79-86; 88-304